



ORLANDO LE FLEMING ROMANTIC FUNK: THE UNFAMILIAR

Orlando Le Fleming (el. & ac. b)

Philip Dizack (tp)

Will Vinson (as)

Sean Wayland (keys, synth)

Kush Abadey (dr)

Nate Wood (dr)



Promotion-Kontakt:

u.k. promotion

T +49-221-801 8964

u.k.promotion@t-online.de

orlandolefleming.com

whirlwindrecordings.com

uk-promotion.net

„Outstanding“ ist ein überstrapazierter Begriff, der jedoch auf den Bassisten **Orlando le Fleming** so konsequent angewendet wird, dass ihre Rechtfertigung nicht geleugnet werden kann. Seit seinem Umzug aus seiner Heimat Großbritannien nach New York City hat er sich in der härtesten Jazzumgebung der Welt gut behauptet und seine unnachahmliche Persönlichkeit in Projekten von Branford Marsalis, Joey Calderazzo, Kurt Rosenwinkel, Bill Charlap, Billy Cobham, Wayne Krantz, Ari Hoenig, Seamus Blake, Jeff Tain Watts und David Sanchez eingebracht.

Als Leader strahlt er noch heller - insbesondere sein trommelloses OWL-Trio erhielt durchweg Lob für seine gedämpfte, intime Atmosphäre. Jetzt ist er mit einer völlig anderen Konzeption zurück: Seine neueste Veröffentlichung **Romantic Funk: The Unfamiliar** führt uns in einen neuen Sound ein, eine Hommage an die muskulöse, hochintensive Fusion der 1980er Jahre, und eine neue Band, Romantic Funk. Le Fleming hat ein großartiges Team von Topspielern zusammengestellt: **Philip Dizack** an der Trompete und **Will Vinson** am Saxophon an der Front, **Sean Wayland** an den Tasten und die Schlagzeuger **Kush Abadey** und **Nate Wood** runden die kraftvolle Rhythmussektion ab. Alle Kompositionen stammen von le Fleming, wurden im Laufe der Zeit in der erweiterten Residenz der Band in der *55 Bar* von Greenwich Village entwickelt und live im Studio aufgenommen. Die Kraft und Präzision der Aufführungen überrascht durchweg. Le Fleming sagt: „In weniger als zwei Tagen im Studio wurde dieses Album live eingespielt, mit sehr wenigen Bearbeitungen und Overdubs. Die Musiker sind von so hoher Qualität, dass sich das Risiko auszahlt. Für mich wurde auf der Aufnahme die unbeschreibliche Magie der Gruppe und der dafür genau richtige Zeitpunkt eingefangen.“

Le Flemings Melodien zeigen die individuelle Exzellenz und den Zusammenhalt seiner Band. „*I'll Tell You What It Is Later*“ wird von den Miles Davis-Alben der 80er und späten 60er Jahre beeinflusst. Es verwendet eine einfache Form mit minimalen Akkorden und einer offenen, uneingeschränkten Solo-Sektion, die Philip Dizack Raum zum Leuchten gibt. „Phil ist ein sehr intuitiver, musikalischer Spieler. Seine Entscheidungen scheinen immer so viel Sinn zu machen.“ „*Waynes*“ ist inspiriert von Le Flemings zwei Lieblings-Wayne-Shorter-Stücken und Wayne Krantz, die aufregend zwischen Spannung und Entspannung wechseln. Das Schlagzeug des gelobten Multiinstrumentalisten Nate Wood treibt den trippelgeladenen Groove von „*The Myth of Progress*“ an und kehrt zu „*FOMO Blues*“ zurück – „Nates stilistische Auffassung und Sprache sind außergewöhnlich, aber es ist seine Allround-Musikalität, die beeindruckend ist.“ Im Gegensatz zu dem groovigen Material schwebt „*Struggle Session*“ in einem mühelosen Rubato über Abadeys kreativem Percussion. „Kush ist ein seltener Fund. Ein wunderbarer, sensibler Jazz-Schlagzeuger, der die Ästhetik des Swing versteht, aber auch in Rock und Funk grooven und improvisieren kann.“ In „*More Melancholy*“ gibt es ein improvisiertes Intro von Wayland und eine atemberaubendes Statement von Vinson: „Ich liebe Seans weltfremde Notenauswahl und die Sounds, die er auf seinen Synthesizern aufbaut. Seine schönen kostenlosen Intros sind viel besser, weniger vorhersehbar und persönlicher als alle, die ich hätte schreiben können. Wills lyrisches Saxophon ist auf diesem Album großartig. Jedes Solo, das er spielt, ist nachdenklich, ausdrucksstark und fängt die Stimmung des Augenblicks ein.“ „*Mischievous*“ ist ein reines Bläservehikel mit einem unerwarteten Break. „Wir breiten dieses Bollwerk wirklich live aus, und diese Version fängt dieses Gefühl ein.“ Der Abschluss-Track „*The Inexpressible*“ bietet akustischen Bass und eine weitere herausragende Wayland-Improvisation, um einen langsamen, spirituellen Groove zu kreieren, der der Familie von Le Fleming gewidmet ist.

„Als ich dieses Album schrieb, war ich mir sehr bewusst, dass die Improvisationsabschnitte auf die spezifischen Musiker zugeschnitten sind und ihnen die Freiheit geben, ihre Macken auszudrücken. Ich ermutigte zum Eingehen von Risiken und versuchte, es ihnen Spaß machen zu lassen, ohne zu sehr ein Kontrollfreak zu sein. Es ist eine sehr zusammenhängende Band, da wir dieses gemeinsam Material im letzten Jahr an der *55er Bar* ausgearbeitet haben. Das „Romantische“ in **Romantic Funk** entspricht eher romantischen Idealen wie dem undefinierbaren, unbegrenzten, unaussprechlichen, unbekanntem.“ Dazu können wir nur noch hinzufügen - Outstanding.